

A 10/ 2017 H

Togo-Mexiko Projekt

Carea e. V

beantragt: 3.000.- €

Bearbeitung: Beate Schmucker

Das Projekt ist in Absprache und Zusammenarbeit zwischen vier Organisation über drei Kontinente hinweg entworfen worden und wurde bereits 2016 einmal umgesetzt.. Für die Koordination sind **L.I.R.E. France** (Finanzierung, Zeitplan, Unterstützung für die Visa) und **L.I.R.E. Togo** (Umsetzung und Begleitung der Menschenrechtsbeobachter_innen während der Vorbereitung und Nachbereitung in Togo) verantwortlich. L.I.R.E.-France und L.I.R.E.-Togo sind zwei Partnerorganisationen, 2009 und 2010 entstanden. Beide arbeiten gemeinsam, um das kulturelles Angebot für Jugendliche in der *Région des Plateaux*, Togo, breiter zu machen.

Carea e. V., Deutschland stellt seine Erfahrung in der inhaltlichen Vorbereitung zu Verfügung und kümmert sich als anerkannte Partnerorganisation um die Kommunikation mit dem Menschenrechtszentrum in Mexico. **Das Menschenrechtszentrum Fray Bartolomeo de Las Casas**, in San Cristobal de las Casas, Mexiko, empfängt die Freiwilligen aus Togo im Rahmen seines ständigen Menschenrechtsbeobachtungsprogramms in Chiapas.

Das Ziel des Projektes ist es, 4 Personen aus Togo zu ermöglichen, als Menschenrechtsbeobachter_innen in Chiapas (Mexiko) zu fungieren. Im Rahmen dieses Projektes können die jungen Menschen wertvolle Erfahrungen sammeln - Erfahrungen, die häufig Jugendlichen aus dem Globalen Norden vorbehalten sind. Zunächst engagieren sich die Teilnehmer_innen im Rahmen des Projektes aktiv für die Rechte anderer und setzen damit ein Zeichen der internationalen Solidarität. Dieses Engagement ermöglicht es Ihnen zudem, sich nützlich und anerkannt zu fühlen. Hinzu kommt, dass sie dabei neue politische und kulturelle Perspektiven entdecken. Auch für lokale, insbesondere indigene, selbstorganisierte Gemeinden im Chiapas wird der Austausch mit Personen aus einem sehr wenig in internationalen Solidaritätsnetzwerken gegenwärtigen Gebiet bzw. Kultur möglich.

Ziele:

Das Projekt möchte, jungen Erwachsenen aus Togo die Möglichkeit geben, sich im internationalen Kontext zu engagieren und aktiv einzubringen - und zwar auf Augenhöhe. Dabei entdecken sie andere Kulturen und Menschen, aber auch politische Ideen, Ansätze und Projekte. Diese Erfahrungen gehören ihnen und bereichern ihr Weltbild, ohne sie auf vorgefertigte Denkmuster einzuengen. Sie entscheiden dann selber, was sie weitervermitteln und wofür sie sich weiter einsetzen möchten. Nach der ersten Durchführung wurde von allen Teilnehmer_innen betont, dass ihre Teilnahme viel an ihrem eigenen Selbstbild verändert hat. Einer schrieb, dass er vorher nie geglaubt hätte, dass er solche Erfahrung machen dürfte und dass er jetzt viel mehr an sich selbst und an seine Möglichkeiten im Leben glaubt. Corea nimmt das als ein Zeugnis und einen sehr schönen Ausdruck des *Empowerments*.

Dieser Antrag wird insbesondere von L.I.R.E.-France und L.I.R.E.-Togo koordiniert und unter Verantwortung von L.I.R.E.-France, Verein französisches Rechts, gestellt. Zeitraum: Januar bis Oktober 2018.